

Entwurfsbeschreibung Pestalozzistraße Lahr

Das Projekt sieht die Entwicklung einer zeitgemäßen Wohnbebauung in der Pestalozzistraße in Lahr vor. Vier klar strukturierte Baukörper – als Kuben ausgebildet – fügen sich zu einem architektonischen Ensemble, das sowohl städtebaulich als auch räumlich eine ausgewogene Komposition bildet.

Im Zentrum der Anlage entsteht ein kommunikativer Innenhof, der als gemeinschaftlicher Aufenthaltsbereich den sozialen Austausch der Bewohner fördert. Die Gebäude werden über eine Laubengangerschließung miteinander verbunden, wodurch eine lebendige, halböffentliche Zone entsteht, die Begegnungen ermöglicht, aber gleichzeitig den privaten Rückzugsraum der einzelnen Wohnungen respektiert.

Die Bebauung umfasst drei Vollgeschosse, wobei das oberste als Attikageschoss ausgebildet ist und sich durch leichte Rücksprünge und großzügige Terrassenflächen auszeichnet. Zur West- und Ostseite öffnen sich private Außenbereiche, die den insgesamt 30 Eigentumswohnungen individuelle Freiräume bieten und für eine optimale Belichtung und Belüftung sorgen. Ein Mix aus 2- und 3-Zimmer-Wohnungen sorgt für eine lebendige Durchmischung. 8 Wohnungen werden dabei vollständig barrierefrei geplant.

Durch Rücksprünge in der Fassade entstehen private Zonen – sowohl in Form von Terrassen und Balkonen als auch als geschützte Vorbereiche vor den Wohnungseingängen entlang des Laubengangs. Diese betonen den Übergang zwischen privatem und gemeinschaftlichem Raum und laden zur individuellen Gestaltung durch die Bewohner ein. Diese Gliederung verleiht der Fassade Tiefe und sorgt für ein abwechslungsreiches und lebendiges Erscheinungsbild.

Die 32 Stellplätze umfassende Tiefgarage wird über eine flach geneigte Rampe erschlossen. Die Einfahrt bildet zusammen mit dem Fußgängerzugang eine offene Eingangsgeste, die sowohl funktional als auch gestalterisch den Ankunftsbereich prägt. Das Ankommen im ebenerdigen Untergeschoss und der anschließende Aufstieg über zwei offene Treppenhäuser und einen zentralen Aufzug in die Hofebene schaffen eine räumlich erlebte Verbindung zwischen Mobilität, Bewegung und Wohnen. Zudem wird eine komfortable und barrierearme Erschließung aller Ebenen gewährleistet.

Insgesamt entsteht ein offenes, kommunikationsförderndes Wohnensemble, das durch klare Kubatur, gut proportionierte Freiräume und eine ausgewogene Mischung aus Privatheit und Gemeinschaft eine hohe Wohnqualität bietet. Eine Realisierung wird von Mitte 2026 bis Ende 2027 angestrebt.